

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand der Winterölf Früchte

November 1968



Bestellnummer : 210120 - 680020
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Textteil	Seite
Erläuterung	2
Tabellenteil	
Wachstumstand der Winterölf Früchte nach Ländern	3

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Dezember 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Die Witterung bot in diesem Herbst für die Aussaat der Winterölf Früchte nicht überall günstige Bedingungen. Vor allem in den Späterntegebieten, in denen die Getreideernte mit Verzögerung eingebracht worden war, verspätete sich auch die Aussaat von Raps und Rübsen. An Feuchtigkeit und Wärme, die für das schnelle Auflaufen der Saat notwendig sind, hat es aber nirgends gefehlt. Im Monat Oktober, der teilweise zwar sehr feucht, aber zum Monatsende besonders mild war, förderte das Wetter die Jugendentwicklung der Saaten soweit, daß allgemein ein befriedigender Stand erreicht wurde. In den norddeutschen Ländern wirkten sich die Niederschläge allerdings teilweise wachstumshemmend aus. Im Bundesdurchschnitt waren nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter die Niederschläge in 61 % der Beobachtungen zu hoch und in 39 % ausreichend. In Schleswig-Holstein wurden sie sogar in 82 % der Fälle als zu hoch bezeichnet.

Der Wachstumstand von Winterraps und -rübsen wurde demzufolge von den Berichterstattern zu Anfang November mit 2,9 bzw. 2,8 zwar noch etwas besser als mittel, aber doch deutlich ungünstiger beurteilt als im Vorjahr. Im Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein erhielt der Raps eine um sieben Zehntel geringere Note als im letzten Jahr um die gleiche Zeit.

Die Noten in den einzelnen Bundesländern lagen nicht weit auseinander. Sie blieben für Raps in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen bei mittel und neigten auch in den übrigen Ländern eher zu mittel als zu gut. Dabei läßt sich in geringfügiger Abstufung ein leichtes Süd-Nord-Gefälle feststellen. Bei Rübsen fielen die Noten noch ausgeglichener aus.

Wachstumsstand der Winterölf Früchte

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter- raps	Winter- rübren
Schleswig-Holstein	1968	3,0	2,8
	1967	2,3	2,4
Hamburg	1968	2,9	3,1
	1967	2,2	2,8
Niedersachsen	1968	2,8	2,9
	1967	2,4	2,3
Bremen	1968	.	.
	1967	.	.
Nordrhein-Westfalen	1968	3,0	2,8
	1967	2,5	2,5
Hessen	1968	2,7	2,7
	1967	2,4	2,5
Rheinland-Pfalz	1968	2,6	2,7
	1967	2,4	2,6
Baden-Württemberg	1968	2,8	2,9
	1967	2,4	2,5
Bayern	1968	2,7	2,7
	1967	2,4	2,4
Saarland	1968	2,9	2,8
	1967	2,3	2,4
Berlin (West)	1968	-	-
	1967	.	.
Bundesgebiet	1968	2,9	2,8
	1967	2,3	2,4